

0,50 Cent jedes verkauften Unter Druck Exemplars fließen in das "Grundeinkommen für alle"

Wie jetzt? Die Gesellschaft kann das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) selber einführen bzw. umsetzen? Es muss gar nicht vom Staat kommen bzw. von der Obrigkeit genehmigt werden?

Richtig! Dieser Meinung sind jedenfalls Frigga und Michael, die Initiatoren der Initiative "Grundeinkommen für alle". Zur Umsetzung ihrer Überzeugung haben sie extra eine Unternehmensgesellschaft (die BGE-Lobby UG haftungsbeschränkt - Gesellschaft zur Einführung des bedingungslosen Grundeinkommens) gegründet. In diese Gesellschaft fließen aus den verschiedensten unternehmerischen Quellen Monat für Monat Sponsoringgelder oder auch die eine oder andere Spende. Diese Einnahmen werden ebenfalls Monat für Monat an die BGE-Empfänger durchgereicht. Das geschieht zwar derzeit alles noch auf einem finanziellen Niveau, welches man eher als "Taschengeld für jeden" bezeichnen könnte, aber die Initiative steht ja auch erst am Anfang ihrer Idee.

Und nun kommt ganz neu das "Unter Druck Magazin" hinzu, aus dessen Verkaufserlös 10 Prozent der Einnahmen in die Grundeinkommenskasse fließen. Dabei ist das Prinzip, Verkaufserlöse teilweise in soziale Projekte bzw. Initiativen umzuleiten, keine neue Idee. Neu ist lediglich der Umstand, dass das Geld jeden Monat bedingungslos direkt zu den Menschen fließt und sie damit machen können was sie wollen. Sie können ihr monatliches Grundeinkommen somit in das allerwichtigste Projekt investieren, nämlich in sich selbst.

Die Idee, aus dem Verkaufserlös von (BGE-) Produkten unser aller Grundeinkommen zu generieren bekam Michael, als er in einer BGE-Initiative kreativ aushalf. Dort sah er, wie sich das Konsumverhalten der BGE-Befürworter total veränderte, wenn es dabei um das Grundeinkommen ging. Dies war der Impuls zur Gründung der Initiative "Grundeinkommen für alle".

Bis jetzt profitieren monatlich rund 15 BGE-Empfänger von der Auszahlung. Die Höhe liegt dabei derzeit bei ca. 10,- bis 30,- Euro. In die Auszahlung werden ausnahmslos Privatpersonen

mit aufgenommen. In der Anfangsphase sind dies vor allem helfende Probanden und die Sponsoren (bzw. ihre Angestellten). Verzichtet ein Empfänger auf seinen Anteil, nimmt die Initiative dafür eine hilfsbedürftige Person in die Auszahlung mit auf. Durch diese Regelung wurden u.a. bereits drei obdachlose Mitmenschen existenziell ein wenig mit abgesichert.

Durch die finanzielle Partnerschaft mit dem "Unter Druck Magazin" verspricht sich die Initiative "Grundeinkommen für alle", weitere obdachlose Mitmenschen in die monatliche BGE-Auszahlung mit aufnehmen zu können. Für diesen Personenkreis ist selbst der derzeitige Kleinbetrag ein kleines Vermögen.



Eine der ersten Sponsoren ist übrigens die politische Kabarettistin Anny Hartmann. Als diplomierte Volkswirtin war sie von der Einfachheit des BGE-Mitmach-Konzeptes und davon, dass ein Großteil des Sponsoring auch noch steuerlich absetzbar ist, sofort sehr begeistert. Anny unterstützt die BGE-Lobbyisten schon seit einigen Jahren.

Durch die Absetzbarkeit des Sponsoring als Werbekosten entsteht der fantastische Effekt, dass Steuergelder in unser aller bedingungsloses Grundeinkommen umgeleitet werden. So werden sie dem möglichen Missbrauch durch die sogenannte politische Elite und dem Zugriff durch Lobbyisten entzogen. Für Kriege und Rüstungsgüter sowie Subventionen für Großunternehmen und Konzerne usw. müsste die politische Elite dadurch andere Finanzierungsquellen erschließen.

Das "Grundeinkommen für alle" kann man gerne auch als erste "direkte Steuer" ansehen. Diese wird von den Unternehmen erhoben und zweckgebunden direkt zu den Menschen durchgereicht. Dies ist ein weiterer

wichtiger (Lern-) Beitrag auf dem Weg zu einer echten bzw. direkten Demokratie.

Das Projekt "Grundeinkommen für alle" ist außerdem als Forschungsprojekt konzipiert, in dem jeder Geber und Nehmer automatisch Proband ist. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen u.a. technische, organisatorische sowie menschliche Hürden ergründet und entsprechende Lösungswege ausgearbeitet und erprobt werden.

Wir haben dabei u.a. bereits festgestellt, dass eines der größten Hindernisse die fehlende gesellschaftliche Eigenverantwortung ist. Hinzu kommt die in vielen Menschen tief verwurzelte Angst vor Kontroll-

verlust, die in ihrer Gesamtheit eine der größten Triebkräfte und Macht-(missbrauchs)mittel ist. Diese sehr negativen Umstände lähmen und blockieren viele Menschen in ihrer freien Entfaltung und Interaktion. Auch fällt es vielen Menschen sehr schwer, dem tausend Jahre lang anerzogenen Elitedenken zu entfliehen.

Weitere Informationen zum Projekt findet man auf folgenden Webseiten:

www.Grundeinkommen-für-alle.org
www.BGE-Lobby.de

Infos zu den Aktivitäten und Auftritten der politischen Kabarettistin Anny Hartmann findet man hier:

www.AnnyHartmann.de

**Wenn Geld die Welt regiert,
dann ist das bedingungslose
Grundeinkommen für jeden
Menschen auf dieser Welt die
logische Konsequenz daraus.**